

Steinachtobel

Kategorie

Geländeformation (Bachtobel).

Bedeutung

«Tobel des Flusses Steinach».

Bemerkungen

Das *Steinachtobel*, also das Bachtobel, in dem die *Steinach* verläuft, ist toponymisch in verschiedene Teilabschnitte unterteilt, die ihren Namen typischerweise vom in der Nähe liegenden Ort bzw. Weiler erhalten haben (*Hagenwiler Tobel*, *Enggwiler Tobel*, *Reggenschwiler Tobel*, *Mörschwiler Tobel*). Als *Steinachtobel* im engeren Sinne wird auf Mörschwiler Seite in der offiziellen Toponomastik lediglich der Abschnitt ab der Höhe *Bahnhof* bis hinunter zum *Bueholz* bezeichnet. In älteren Quellen wird das *Steinachtobel* auch *Steinertobel* genannt.

Lokalisierung

Parzellenummer: 882, 883, 884, 885, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 902.

Kartenausschnitte: 01_Aachen Nord; 09_Enggwil; 14_Gerbi; 15_Hagenwil; 31_Nonnenbumert; 35_Reggenschwil Nord.

Belege

- 1491: an die Stainach und an das Stainer Tobel
Lehenband im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 237)
- 1520: stößt an das Stainertobel (hierher?)
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 104 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 247)
- 1557: ein Hölzli im Stainertobel
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 178 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 248)
- 1915: Steinachtobel
Allenspach, Übersichtsplan.
- 1918: Steinachtobel [bezogen auf die ehemalige Parzelle 375]
Handänderungsprotokoll vom 26.08.1918 [Gemeindearchiv Mörschwil]
- 1918: Steinachtobel [bezogen auf die ehemalige Parzelle 377]
Handänderungsprotokoll vom 26.08.1918 [Gemeindearchiv Mörschwil]
- 1918: Steinachtobel [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 382]
Handänderungsprotokoll vom 19.03.1918 [Gemeindearchiv Mörschwil]
- 1918: Steinachtobel [bezogen auf die ehemalige Parzelle 385]
Handänderungsprotokoll vom 19.02.1918 [Gemeindearchiv Mörschwil]
- 1970: Steinachtobel
Fessler, Übersichtsplan.
- 2013: Steinachtobel
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Deutung des Namens bekannt.

Deutung

«Tobel des Flusses Steinach».

Steinachtobel ist ein Kompositum aus dem Grundwort Tobel und dem Bestimmungswort Steinach.

Flurnamen mit dem Element Tobel gehören in unserer Region zu den sehr häufigen Toponymen. Tobel, althochdeutsch *tobal*, mittelhochdeutsch *tobel* bedeutet «wildes, enges, unwegsames meist von einem Bach durchflossenes (bewaldetes) Tal mit steilen Hängen; Schlucht, tiefer Einschnitt, Rinne im Hang». (Vergleiche zu «Tobel»: Arnet, 1990, S. 408; Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 604)

Beim Bestimmungswort *Steinach* handelt es sich um ein Hydronym. Es bezeichnet den Fluss *Steinach*, der von *St. Gallen* her kommend das *Steinachtobel* durchfließt und bei *Steinach SG* in den *Bodensee* mündet. Zur Etymologie vergleiche den Artikel «Steinach [Fluss]».